

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der größere und der kleinere Feichtauer=See, insgemein Feichta=Mu=See genannt, breiten sich hart an einer Felsenwand im Bezirke Ramsau, beinahe nebeneinander liegend aus, mit lebendigem Wasser, von dem man aber nicht weiß, woher es kommt. Der größere dieser Seen mag heiläufig ein Zoch haben, der zweite ist um den vierten Teil kleiner. Auch der Abfluß dieser Seen ist unbekannt und scheint einen unterirdischen Ausgang zu haben.

Billwein schreibt im Buche „Traunkreis“: Auf Wischers Karte ist der Ausfluß dieser Seen ganz unrichtig angegeben; denn der Bach, welchen man auf dieser Karte vom See bis zur Dandlmühle gezeichnet findet, heißt der Falkenbach. Dieser entspringt aber nicht in der Feichtau, sondern in Hopfing, durchfließt einen Teil der Ramsau und ergießt sich bei der Dandlmühle in die Steyr. Wir selbst sahen aus dem See an Stellen Wasser hervorbrechen: doch ist dies nur zeitweilig, besonders findet dies beim Schneetreiben statt, wenn z. B. der warme Südwind schnell den Schnee zurückdrängt.

Der Volksmund verlegt den Ausfluß der Feichtau=Seen in die Enzensömer Wiese, eine halbe Stunde oberhalb Molln in der Ramsau. Dortselbst ist eine mit Hag verwachsene Lache, welche grundlos ist, d. h. das Wasser steigt aus der Erde heraus. Von dort fließt das Wasser nach Molln in den Pfarrhofsteich u. s. w. An diesem Wasserl. liegen Mühlen. Doch bleibt es mitunter aus: einmal ist es sieben Jahre lang nicht geflossen; dann kommt es manchmal bei größter Trockenheit, wenn vielleicht in den Gebirgsschluchten noch Schnee schmilzt. Das Volk verlegt den Abfluß der Seen in diese Wiese nach der Sage: Eine Schwoagarin (Sennerin) hat einen „Melchfechter“ in einen Feichtau=See geworfen; nach Jahren soll derselbe in der Lache oberhalb Molln zum Vorschein gekommen sein. — Ueber die Tiefe des größeren Sees schreibt Steindl, Skizzen aus Kremstal und Umgebung, daß ein 40 Klafter tiefes Senkblei keinen Grund gefunden hat.

Ueber eine kleine Böschung hinüberkletternd, erreichte die Sennerin den zweiten See. Sie rief uns zu: „Daher! daher!“ Von den Lagern uns erhebend folgten wir, wie um die Wette laufend, der holden Einladung. Der zweite See hat höhere